

XIX. Städtische Vermittlungsämter.

A. Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsamt.

Das am 12. September 1898 eröffnete städtische Arbeitsvermittlungsamt wurde im Berichtsjahre zufolge des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Februar, Z. 3615, zu einem Arbeits- und Dienstvermittlungsamte erweitert.

Das Arbeitsvermittlungsamt hat die Aufgabe, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Einschluß der Lehrlinge, ohne Unterschied des Geschlechtes und ohne Unterschied der Arbeitskategorie, mit Ausnahme des Hausgesindes in Wien und nach auswärts Arbeit zu vermitteln.

Die Vermittlung erfolgt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich, jedoch hat der Stadtrat für die einzelnen, dem Amte beigetretenen Genossenschaften jährliche Regiekostenbeiträge festgesetzt. Da die festgesetzten Regiekostenbeiträge einzelnen Genossenschaften zu hoch erschienen, hat der Magistrat eine Neubemessung beziehungsweise Herabsetzung dieser Beiträge in Vorschlag gebracht. Der Antrag wurde jedoch noch nicht erledigt.

Die Vermittlung des Hauspersonales ist Aufgabe der Dienstvermittlungsstellen, und zwar erfolgt nach dem Statute für die Dienstvermittlung die Vermittlung von Stellen für das weibliche Hauspersonal, einschließlich der zu höheren Dienstleistungen bestimmten Personen in Wien und nach auswärts in besonderen Dienstvermittlungsstellen in den einzelnen Bezirken, deren im Verlaufe des Jahres fünfzehn errichtet wurden. Die Vermittlung von Stellen für das männliche Hauspersonal in Wien und nach auswärts geschieht in einer Dienstvermittlungsstelle. Die Dienstvermittlung erfolgt für Dienstnehmer unentgeltlich. Die Dienstgeber haben bei der Anmeldung eine Einschreibgebühr, deren Höhe vom Stadtrate zufolge Beschlusses vom 18. März bis auf weiteres mit 40 h festgesetzt wurde, als Regiebeitrag zu entrichten.

Das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungsamt ist dem Magistrate unmittelbar untergeordnet. Das Amtspersonal bestand aus: 1 Vorstand, 1 Vorstandstellvertreter, 11 Vermittlungs- und 5 Hilfsbeamten, 21 Hilfsbeamtinnen für die Dienstvermittlung und 5 Dienern.

Über die Vermittlungstätigkeit gibt der fünfte „Geschäftsbericht des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien“ erschöpfenden Aufschluß; eine Übersicht ist auch im XVII. Abschnitte „Gewerbe u.“ des Statistischen Jahrbuches enthalten. Hier sollen nur einige der wichtigsten Zahlen über die gesamte Vermittlungstätigkeit Platz finden.

	Stellensuchende	Freie Stellen	Vermittelte Stellen
Männerarbeit *)	56.939	42.328	40.082
Frauenarbeit (einschließlich Dienstvermittlung)	26.963	21.933	15.102
Lehrstellen	2.644	4.255	1.950

Bis Ende des Berichtsjahres hat das Amt seit seinem Bestande 242.535 Stellen vermittelt.

Die Einnahmen des Amtes betragen 13.525 K 26 h, darunter die Subvention des k. k. Handelsministeriums mit 1200 K. Ihnen stehen Ausgaben in der Höhe von 88.965 K 69 h (darunter 7381 K 64 h für die Einrichtung der 15 Dienstvermittlungsstellen) gegenüber.

B. Städtisches Wohnungsnachweisamt.

Die Tätigkeit der seit 1. August 1902 in allen Gemeindebezirkskanzleien bestehenden Wohnungsnachweisstellen hat auch im Berichtsjahre keinen großen Umfang angenommen. Im ganzen wurden während des Jahres in sämtlichen Bezirken 546 Mietobjekte angemeldet. Davon waren 397 Wohnungen allein, 36 Wohnungen in Verbindung mit Geschäftslokale, 110 Geschäftslokale allein, 1 Wohnung in Verbindung mit Stallung und 2 Kellerräume. Unter der Gesamtzahl waren 73 monatlich vermietbare Objekte. Von der Gesamtzahl entfielen auf den Gemeindebezirk: I 44, II 6, III 99, IV 60, V 125, VI 40, VII 70, VIII 18, IX 22, X 18, XI 5, XII 6, XIII 1, XVIII 29, XIX 3 Mietobjekte. In den Bezirken XIV—XVII und XX wurde der Wohnungsnachweis gar nicht benützt.

Über die eingelangten Vermietungsanzeigen und die Anfragen der Mieter können keine genauen Zahlen angegeben werden, da erstere nicht regelmäßig eingesendet werden, über letztere seit der Abschaffung der Gebühren keine schriftlichen Bemerkungen geführt werden. Nähere Angaben über die Zahl und Art der Anmeldungen sind im IV. Abschnitte „Bau- und Wohnstatistik“ des Statistischen Jahrbuches enthalten.

Die Einnahmen der Gemeinde aus dem Wohnungsnachweise im Jahre 1903 (Gebühren für Anmeldungen) betragen 406 K 50 h, die Ausgaben, größtenteils in Druckkosten bestehend, 361 K 32 h.

C. Städtische Auskunftstei für die Vermietung von Sommerwohnungen Niederösterreichs.

Die städtische Auskunftstei zur Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurde nach den gleichen Bestimmungen geführt wie bisher.

Sie wurde jedoch schon um 3 Monate früher als im Vorjahre, nämlich am 15. Februar eröffnet; der Dienst in derselben wurde am 15. August eingestellt. Es wurden 2358 Wohnungen zur Vermietung übergeben, wovon der größte Teil vermietet wurde.

*) Die Vermittlung für das männliche Hauspersonal trat noch nicht in Wirksamkeit.